

# der Takt

Mobil mit Bus und Bahn – Ausgabe Südpfalz Winter 08

Rheinland-Pfalz-Takt  
Wir bewegen unser Land



## Alles neu!

### Richtung Zukunft – Ihr Rheinland-Pfalz-Takt 2015

20 % mehr Angebot, ein neues Regionalexpress-Konzept mit schnelleren und direkteren Verbindungen zwischen den Oberzentren, neue Nahverkehrsknotenpunkte und bessere Stadt-Land-Verbindungen – das sind die Kernpunkte des neuen Konzeptes „Rheinland-Pfalz-Takt 2015“, mit dem der Takt in den nächsten Jahren gezielt weiterentwickelt werden soll. Sie dürfen gespannt sein!

Fortsetzung Seite 2

## Neues Freizeit-Ticket

Ein Jahr mobil mit Familie und Freunden im ganzen VRN-Gebiet

Das große VRN-Jubiläum im kommenden Jahr wirft seine Schatten voraus: Für alle, die Lust haben, im ganzen VRN-Geburtsjahr in der Freizeit besonders günstig mit Bus und Bahn im VRN unterwegs zu sein, gibt es pünktlich ab dem 1. Januar das neue Freizeit-Ticket!

Das neue Freizeit-Ticket gilt ein ganzes Jahr lang an allen Wochenenden und Feiertagen für beliebig viele Fahrten in allen Nahverkehrsmitteln – RE, RB, S-Bahnen, Regional- und Stadtbahn, Straßenbahn – im gesamten VRN-Tarifgebiet von der Westpfalz bis nach Würzburg Hbf oder Osterburken und von Worms oder Alzey bis ins Elsass. Und das für bis zu 5 Personen oder Eltern bzw. Großeltern mit

allen eigenen Kindern bzw. Enkeln. Damit ist es das ideale Angebot für alle, die keine Zeitkarte besitzen und trotzdem regelmäßig mit Familie oder Freunden in der Freizeit unterwegs sind. Schließlich erschließt es für nur 25 Euro pro Monat als Jahresabo tolle Ausflugsmöglichkeiten in Rheinland-Pfalz, Baden-Württemberg und Hessen. Dafür können Sie an fast 120 Tagen unterwegs sein – das macht gerade mal 2,50 Euro pro Tag. Und gegenüber dem Ticket 24 PLUS haben Sie Ihr Freizeit-Ticket schon bei 2 Ausflügen im Monat raus!

Alle Infos zum Freizeit-Ticket gibt es ab dem 1.12.2008 unter [www.vrn.de](http://www.vrn.de).



#### » Neue Verbindungen

2. Ausbaustufe:  
S-Bahn Rhein-Neckar 2015  
Seite 6



#### » Neues Konzept

Ab 14. Dezember: Neues Ruftaxi- und Busangebot im Lautertal  
Seite 7



#### » Verkehrsfrei bummeln

Neues KVV-Konzept für die Karlsruher City 2015  
Seite 8

Gewinnen Sie ein  
Wikinger-Wochenende  
in Speyer!



## Doppelt günstig!

Die neue KVV-KombiCard mit  
super Preis für Partner!

Seit dem 1. November gibt es die neue, besonders günstige KVV-KombiCard. Mit ihr können Sie für gerade mal 60 Euro pro Monat im Jahresabo alle Bahnen und Busse im gesamten KVV nutzen. Das besondere Plus: Wenn Sie Ihre persönliche KombiCard kaufen, bekommt eine weitere in Ihrem Haushalt lebende Person die KombiCard für nur 45 Euro im Monat! Das ist ideal für Pendler, für Einkaufs- und Besorgungsfahrten, zum Freunde-Besuchen und Freizeit-Genießen. Und noch ein Vorteil: Mit Ihrer KombiCard können Sie zusätzlich attraktive Ausflugsmöglichkeiten wie die Turmbergbahn in Karlsruhe-Durlach, die Sommerbergbahn in Bad Wildbad oder die Merkurbahn in Baden-Baden kostenlos nutzen! Außerdem bekommen alle KombiCard-Inhaber besondere Konditionen beim Carsharing-Anbieter „Stadtmobil“. Weitere Ermäßigungen werden geprüft und in das Angebot der KombiCard integriert.

Den Bestellschein und alle Infos – auch für Kunden, die von der Umwelt-Jahreskarte auf die KombiCard umsteigen möchten – finden Sie unter [www.kvv.de](http://www.kvv.de).

## Wir bewegen unser Land!



Liebe Leserinnen,  
liebe Leser,

seit mehr als 10 Jahren ist der Rheinland-Pfalz-Takt ein Erfolgsmodell, um das uns viele beneiden und das schon viel kopiert wurde.

Um Ihren Takt jetzt fit für die Zukunft zu machen, haben wir gemeinsam mit den beiden Zweckverbänden Schienenpersonennahverkehr Nord und Süd und den Partnern im Saarland ein Konzept entworfen, das vor allem die stärkere Verknüpfung der Regionen untereinander und die Verbindungen von Stadt und Land fördert – auch über regionale und nationale Grenzen hinaus. Dazu wird in den nächsten Jahren hinter den Kulissen einiges an Arbeit zu bewältigen sein, damit Sie in 7 Jahren den besten Rheinland-Pfalz-Takt nutzen können, den es je gab.

Hendrik Hering

Minister für Wirtschaft, Verkehr,  
Landwirtschaft und Weinbau Rheinland-Pfalz

# Alles neu! Rheinland-Pfalz-Takt 2015

**Das ist der größte Innovationsschub für den Nahverkehr im Land seit der Gründung des Rheinland-Pfalz-Takts im Jahr 1994: Bis 2015 wird das Angebot vor allem im Schienenverkehr deutlich verbessert. Dabei wird alleine das Angebot an Fahrten um 20% auf rund 40 Millionen Zugkilometer pro Jahr gesteigert werden. Sie dürfen sich freuen!**

Kernstück des Konzeptes ist eine landesweite Neukonzeption der schnellen Regionalexpress-Züge und der darauf abgestimmten Regionalbahnen, die das Rückgrat des ÖPNV in den Regionen bilden. Mehr Direktverbindungen mit kürzeren Fahrzeiten und häufigeren Fahrten sollen vor allem die fünf Oberzentren des Landes besser miteinander verknüpfen und ländliche Gebiete an die Ballungsräume anbinden – auch über die Grenze bis nach Metz oder Thionville. Trier und Koblenz werden neue Netzknoten, Kaiserslautern wird in seiner Bedeutung als Knotenpunkt deutlich aufgewertet.

### Neues im Süden

Im Bereich des Zweckverbandes ZSPNV-Süd, zu dem die Gebiete des Rhein-Nahe Nahverkehrsverbands RNN, des Verkehrsverbands Rhein-Neckar VRN und das Übergangstarifgebiet des Karlsruher Verkehrsverbands KVV zum VRN gehören, stehen Streckenreaktivierungen und die dazu gehörenden Bahnhofsmo- dernisierungen im Mittelpunkt des Konzeptes „Rheinland-Pfalz-Takt 2015“.

### Schwerpunkt Reaktivierung

Als größtes Reaktivierungsprojekt ist die Wiederinbetriebnahme der Hunsrückbahn zwischen Mainz und dem Flughafen Hahn geplant. Dabei sollen die Züge zum wichtigen rheinland-pfälzischen Airport gleichzeitig

gemeinsam mit dem täglich fahenden Regional-Express Frankfurt – Koblenz zwischen Frankfurt und Bingen für ein neues, tägliches RE-Angebot im Stundentakt sorgen.

Zur Verbesserung der Mobilität an der oberen Nahe wird die Reaktivierung der Strecke Heimbach – Baumholder geprüft. Zur Schaffung einer schnellen und attraktiven ÖPNV-Verbindung zwischen Kaiserslautern und Worms sollen auch auf der Zellertalbahn zwischen Monsheim und Langmeil wieder regelmäßig Züge in Linienverkehr rollen. Dazu sind allerdings noch vertiefende Untersuchungen erforderlich.

### S-Bahn Rhein-Neckar

Ein weiterer Schwerpunkt ist der Ausbau der überaus erfolgreichen S-Bahn Rhein-Neckar für die Zukunft: Bis 2015 werden in der zweiten Ausbaustufe unter anderem 95 S-Bahn-Stationen um- und neu gebaut. Darüber hinaus ist vorgesehen, die Integration der Bahnstrecke Homburg – Zweibrücken in die S-Bahn bis 2015 gemeinsam mit dem Saarland voranzubringen.

### Neue Regionalexpress-Verbindungen

Zusätzlich zum bestehenden S-Bahn- und Regionalbahn-Angebot ist bis 2015 die Einrichtung schneller Regionalexpress-Züge im Stundentakt auf den Strecken Saarbrücken – Kaiserslautern und Mainz – Ludwigshafen sowie im 2-Stundentakt auf der Strecke Koblenz – Mainz – Frankfurt vorgesehen. Neue Direktverbindungen sollen zumindest in der Hauptverkehrszeit auch auf den Strecken Pirmasens – Annweiler – Landau – Karlsruhe sowie Kaiserslautern – Rockenhausen – Bad Münster – Mainz – Frankfurt eingerichtet werden. Vorgesehen



ist auch ein neuer Regionalexpress auf der Alsenzbahn, der die Oberzentren Kaiserslautern und Koblenz miteinander verbinden soll. Und auch der Regionalexpress Karlsruhe – Landau – Neustadt soll alle 2 Stunden bis Kaiserslautern fahren und damit eine Verbindung zwischen den ICE-Bahnhöfen Kaiserslautern und Karlsruhe herstellen.

### Mehr Angebot – bessere Abstimmung

Auf vielen Schienenstrecken ist die Verdichtung des Regionalbahn-Angebotes von einem Stunden- auf einen 1/2-Stundentakt geplant – so z. B. zwischen Bingen und Mainz, Mainz und Worms, Frankenthal und Grünstadt sowie Wörth und Germersheim. Und auch die Anschlüsse zwischen der Strecke Alzey – Mainz und der S-Bahn Rhein-Main sollen deutlich verbessert werden.



## Wir sind auch zu Hause für Sie da!

Unter [www.der-takt.de](http://www.der-takt.de) finden Sie Ihr Portal zu allen ÖPNV-Informationen im Land: die praktische Takt-Fahrplanauskunft, aktuelle Infos, Freizeittipps und vieles mehr. Reinklicken lohnt sich!

[www.der-takt.de](http://www.der-takt.de)

## Takt nachgefragt

Ein Gespräch mit Prof. Dr. Martin Haag, Leiter des Instituts für Mobilität & Verkehr imove an der TU Kaiserslautern



**der Takt: Herr Haag, wie beurteilen Sie das Konzept „Rheinland-Pfalz-Takt 2015“ aus Ihrer Sicht als Wissenschaftler?**

Ich denke, dass das anspruchsvolle Konzept für den Schienenverkehr in Rheinland-Pfalz genau die richtigen Antworten auf die Anforderungen der Zukunft gibt – vor allem mit der Neuordnung der Regionalexpress-Züge, die die Mittel- und Oberzentren im Land ab 2015 noch besser miteinander verbinden werden. Besonders positiv ist dabei, dass das Konzept nicht an den Landesgrenzen Halt macht. Schließlich orientieren sich Menschen heute in ihrer Mobilität nicht mehr an politischen Grenzen.

**der Takt: Welche Herausforderungen kommen jetzt auf die Planer zu?**

In den nächsten Jahren werden eine Menge planerische, finanz- und ausschreibungstechnische Aufgaben zu bewältigen sein. Eine besondere inhaltliche Herausforderung sehe ich darüber hinaus in der noch besseren Verknüpfung des Konzeptes mit dem Bus, dem Individualverkehr auf der Straße und auch mit dem Radverkehr, damit von den Vorteilen des Konzeptes möglichst alle Menschen in Rheinland-Pfalz profitieren können.

**der Takt: Wo sehen Sie die größten Hürden?**

Neben Fragen der Finanzierung, die sicher aktuell bleiben werden, muss vor allem darauf geachtet werden, die zur Vergabe der einzelnen Verkehrsleistungen notwendigen

Ausschreibungen so zu gestalten, dass das Gesamtkonzept am Ende eine Einheit bildet und der Rheinland-Pfalz-Takt 2015 trotz verschiedener Anbieter, die sich zwangsläufig ergeben werden, für die Kunden ein Produkt und ein Angebot aus einem Guss wird. Allerdings haben die Akteure in den Zweckverbänden in Rheinland-Pfalz in diesem Punkt schon einiges an Erfahrung.

**der Takt: Wie werden die Menschen in Rheinland-Pfalz vom „Rheinland-Pfalz-Takt 2015“ profitieren?**

Individuelle Mobilität ohne Auto – beruflich, in Form von Bildungsmobilität und auch in der Freizeit – ist heute schon ein wichtiger Faktor und wird in Zukunft immer wichtiger werden. Gleichzeitig steigen die Erwartungen an Umweltstandards

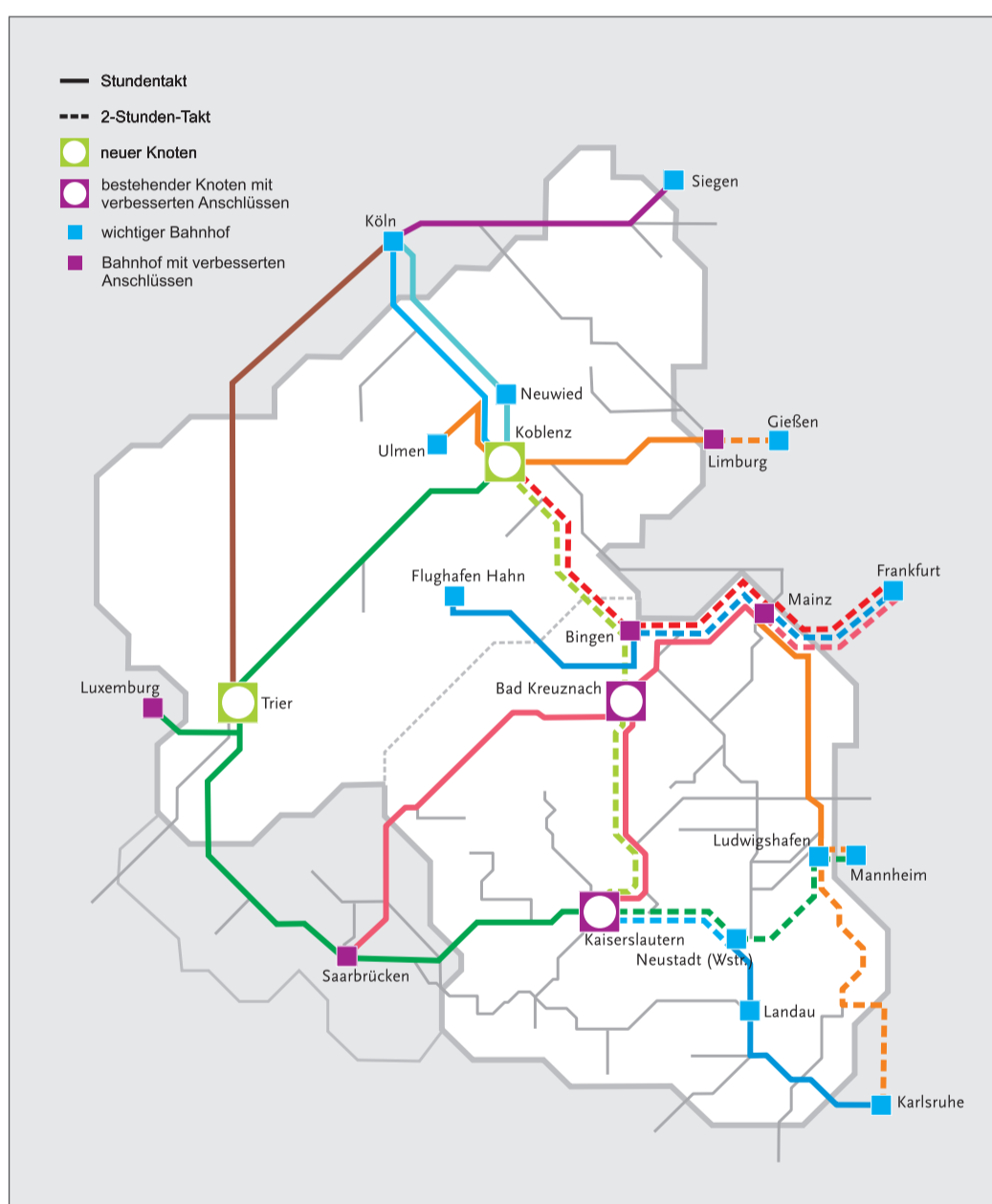


in Sachen Luftqualität, Klima- und Lärmschutz. Deshalb werden die Menschen hier im Land vom Rheinland-Pfalz-Takt 2015 auf doppelte Weise profitieren: direkt als Nutzer von besseren Schienenverbindungen und schnelleren, direkteren Wegen zwischen Stadt und Land – indirekt durch langfristig verbesserte Umweltwerte und mehr Lebensqualität.

**der Takt:** Wie sehen Sie das Konzept „Rheinland-Pfalz-Takt 2015“ im nationalen Vergleich? Klar ist, dass alle Bundesländer an Konzepten arbeiten, um ihren Schienenper-

sonennahverkehr zu verbessern. In diesem nationalen Vergleich ist Rheinland-Pfalz weit vorne. Hier wurde die Situation früh erkannt – und der bisherige Erfolg des Rheinland-Pfalz-Takts gibt seinen Machern recht. Schließlich wurde er auch andernorts kopiert. Was jetzt am neuen Konzept noch fehlt, ist die Erweiterung in Richtung einer noch stärkeren Verknüpfung von Bahn- und Busangeboten insbesondere im ländlichen Raum, dann wäre Rheinland-Pfalz noch einen weiteren Schritt voraus. Das könnte die nächste Stufe des Rheinland-Pfalz-Takts der Zukunft sein.

## Neues Konzept Regionalexpress



Ab 2015 wird z. B. ein neuer direkter Regionalexpress von Koblenz über Trier, Saarbrücken und Kaiserslautern nach Mannheim die Fahrtzeit zwischen Trier und Mannheim um fast eine Stunde auf 2 Stunden und 24 Minuten ohne Umsteigen verkürzen.

Weitere neue RE-Direktverbindungen sind unter anderem auf den Strecken Mainz – Kaiserslautern, Mainz – Ludwigshafen – Mannheim, Kaiserslautern – Landau – Karlsruhe, Koblenz – Trier – Luxemburg,

Koblenz – Bingen – Bad Kreuznach – Kaiserslautern und Flughafen Frankfurt-Hahn – Mainz – Frankfurt geplant. Gleichzeitig soll zwischen Koblenz, Trier und Saarbrücken, Mainz und Ludwigshafen sowie Mannheim, Kaiserslautern und Saarbrücken die Taktichte erhöht werden, so dass die Züge in Zukunft häufiger fahren. Auch bei den Regionalbahnen werden neue Direktverbindungen geschaffen und mehr Verbindungen eingerichtet.

Die beiden Zweckverbände SPNV-Nord und ZSPNV-Süd planen, koordinieren und finanzieren als Teil des Rheinland-Pfalz-Takts die Nahverkehrszüge und Bus-Regionallinien im Land, sorgen gemeinsam mit den regionalen Verkehrsverbänden für abgestimmte Fahrpläne sind Herausgeber informativer Freizeit-Broschüren.

**SPNV-Nord**  
 Wir bewegen die Region



Infos und Kontakt:

- [www.spnv-nord.de](http://www.spnv-nord.de), [info@spnv-nord.de](mailto:info@spnv-nord.de)
- [www.zspnv-sued.de](http://www.zspnv-sued.de), [info@zspnv-sued.de](mailto:info@zspnv-sued.de)

**SWR FERNSEHEN** >> **SWR4**

AM ROSENMONTAG...

IM SCHATTEN DES DOMS...

DIE KARAWANE ZIEHT WEITER...

HEILE, HEILE GÄNSJE...

DIE HÄNDE ZUM HIMMEL...

**Das SWR Fernsehen  
 und SWR4 Rheinland-Pfalz  
 suchen unsere größten  
 Fastnachtshits.**

Unter [www.SWR.de/fastnacht](http://www.SWR.de/fastnacht) und auf der SWR-Texttafel 357 finden Sie unsere Liste mit 100 Fastnachtshits. Ihre Lieblingsfastnachtshits sind nicht dabei? Schicken Sie uns Ihre Vorschläge!

Unter allen Einsendern verlosen wir  
 5 mal 2 Eintrittskarten  
 für die Fernsehaufzeichnung der Sendung **Unsere größten Fastnachtshits**  
 am 16.2.2009\*.

\*Ausstrahlung am 19.02.2009, 21.00 Uhr im SWR Fernsehen  
 \*Abstimmung ab 1.1.2009 unter [www.SWR.de/fastnacht](http://www.SWR.de/fastnacht)

MEIN LIEBLINGSTITEL NR. 1:

MEIN LIEBLINGSTITEL NR. 2:

MEIN LIEBLINGSTITEL NR. 3:

(jeweils Titel und Interpret)

Coupon ausfüllen, auf eine Postkarte aufkleben und abschicken an:

SWR Mainz  
 „Die größten Fastnachtshits“  
 55113 Mainz

Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Einsendeschluss ist der 30.11.2008.

# Neue Auskunft

Jetzt neu: [www.der-takt.de](http://www.der-takt.de) mit landesweiter Fahrplanauskunft

Ab Anfang Dezember gibt es den neuen, grundlegend überarbeiteten Takt-Internetauftritt unter [www.der-takt.de](http://www.der-takt.de). Das heißt für Sie: Noch mehr Information rund um den ÖPNV in Rheinland-Pfalz, übersichtlicher strukturiert, besser auffindbar, weitgehend barrierefrei und zum ersten Mal mit einer praktischen landesweiten Fahrplanauskunft.

Der komplett neu gestaltete Takt-Internetauftritt ist ab Dezember Ihr zentrales Info-Portal zum Nahverkehr mit Bus und Bahn im Land. Gleich auf der Startseite können Sie zum Beispiel Ihren Verkehrsverbund vor Ort so einstellen, dass Sie auch seine Informationen immer aktuell auf Ihrer Takt-Seite angezeigt bekommen und mit einem Klick zu Ihrem Verbund weitergeleitet werden.

Neu ist auch eine ganze Reihe von Service-Angeboten wie umfangreiche Pendler-Informationen, der praktische Takt-Benzin-kostenrechner, Übersichten zu Park & Ride an Bahnhöfen, Anleitungen zu Fahrkartenautomaten oder eine Liste der ÖPNV-Fundbüros im Land. Direkter als je zuvor finden Sie jetzt unter [www.der-takt.de](http://www.der-takt.de) auch alle Schienenersatzverkehre im Baustellenfall und Sonderverkehre zu großen Festen. Und auch die beliebten Takt-TourenTipps und der große Takt-Freizeitkalender sind neu strukturiert, übersichtlicher und informativer. Besonders praktisch: Zu jedem Ziel wird die passende Haltestelle in der neuen Takt-Fahrplanauskunft gleich schon einge-

tragen. Sie brauchen nur noch Ihren Startpunkt einzugeben – und schon haben Sie Ihren Fahrplan!

## Barrierefreier Zugang für alle

Damit alle von den Informationen profitieren können, ist der neue Takt-Internetauftritt weitgehend barrierefrei gestaltet: Die Wahl der Schrift und die kontrastreiche Gestaltung sorgen für gute Lesbarkeit, alle Seiten lassen sich problemlos vergrößern und sind so angelegt, dass sie inklusive des Menüs und aller Elemente von Leseprogrammen vorgelesen werden können.

## Die neue Takt-Fahrplanauskunft

Der größte Fortschritt ist die erste landesweite Fahrplanauskunft, mit der Sie unter [www.der-takt.de](http://www.der-takt.de) jetzt alle Nahverkehrsverbindungen in Rheinland-Pfalz auf einen Blick zur Hand haben. Ihre Start- und Zielhaltestelle können Sie ganz praktisch aus einer Karte wählen, die gleichzeitig auf einen Blick die nächsten Fahrten an der jeweiligen Haltestelle anzeigt. Oder geben Sie einfach die Adresse Ihres Start- und Zielortes bzw. eine besondere Sehenswürdigkeit, wie z. B. „Mainz Dom“ ein, dann wird automatisch die nächstgelegene Haltestelle angezeigt.

Eine genaue Übersicht über alle Funktionen und Möglichkeiten der neuen landesweiten Takt-Fahrplanauskunft finden Sie ab Anfang Dezember unter [www.der-takt.de](http://www.der-takt.de) gleich auf der Startseite.



# Neue Betreiber

## Startschuss für die neue MittelrheinBahn und das Westpfalznetz

Ab dem Fahrplanwechsel am 14.12.2008 werden zwei wichtige Eisenbahnstrecken im Rheinland-Pfalz-Takt nacherfolgreicher Ausschreibung von neuen Verkehrsunternehmen betrieben. Am Mittelrhein hat sich die trans regio Deutsche Regionalbahn GmbH durchgesetzt, im Westpfalznetz übernimmt die DB Regio AG jetzt auch die Glantalbahn.

## Moderne Fahrzeuge am Mittelrhein

Silber und Gelb sind die Farben der neuen MittelrheinBahn, die ab dem 14. Dezember den Regionalbahn-Verkehr auf der Linken Rheinstrecke zwischen Köln und Koblenz täglich im Stundentakt übernimmt. Dabei kommen erstmals in Rheinland-Pfalz neue, moderne Triebwagen vom Typ DESIRO ML zum Einsatz. Mit 252 Sitz- und 261 Stehplätzen bieten sie ausreichend Platz. Ihre gehobene Ausstattung mit Klimaanlage, guter

Sicht von allen Plätzen in die Landschaft, besonderer Geräuschdämmung, Einstiegs-hilfen für mobilitätseingeschränkte Gäste, barrierefreien Toiletten und einem modernen Fahrgast-Informationssystem sorgt für besonders angenehmen Fahrkomfort. Dazu wird die trans regio täglich am Abend in allen Zügen Zugbegleiter einsetzen, und auch eine fest installierte Videoüberwachung in allen Wagen gibt ein sicheres Gefühl.

Noch ein Plus: Die neuen, einfach zu bedienenden Fahrscheinautomaten im gelb-grauen MittelrheinBahn-Design machen den Ticketkauf auf allen Bahnhöfen entlang der Strecke kinderleicht. Bei den Fahrkarten bleibt alles beim Alten – es gelten weiter die günstigen Tarife der Verkehrsverbände VRM und RNN. Alle weiteren Infos finden Sie unter [www.mittelrheinbahn.de](http://www.mittelrheinbahn.de).

## Mehr Qualität in der Westpfalz

In der Westpfalz betreibt die DB Regio AG als erfolgreichster Bieter auch für die nächsten 15 Jahre die Strecken Bingen – Bad Kreuznach – Kaiserslautern – Pirmasens, Kaiserslautern – Lauterecken – Grumbach, und Pirmasens Hbf – Saarbrücken. Dazu kommt die Strecke Kusel – Kaiserslautern, die noch bis zum 13. Dezember 2008 von der trans regio GmbH betrieben wird.

Auf allen Strecken werden sich Qualität und Service ab dem 14. Dezember deutlich verbessern. Dazu tragen vor allem die modernisierten Talent- und DESIRO-Triebwagen bei, die flächendeckend zum Einsatz kommen und den Fahrkomfort erhöhen. Dabei reduzieren sie die Fahrzeit z. B. auf der Strecke der Lautertalbahn zwischen Lauterecken und Kaiserslautern um 6 Minuten, und angepasste Fahrpläne erleichtern das Umsteigen. Gleichzeitig werden an allen Bahnhöfen Fahrkartenautomaten der neuesten Generation installiert, an denen es in Zukunft sämtliche Fahrkarten für den Nah- und Fernverkehr praktischer und einfacher gibt als je zuvor. Und vor allem der lückenlose Einsatz von Zugpersonal abends auf allen Strecken wird viele Fahrgäste freuen.

Wichtig für alle Fahrgäste auf der Strecke Kusel – Kaiserslautern: Hier gibt es in Zukunft keine Fahrkartenautomaten mehr in den Zügen, sondern Sie lösen sich Ihre Karte vor Antritt der Fahrt am Automaten auf dem Bahnsteig!

## Neue Fahrkartenautomaten

Bis zum Ende des Jahres werden in den Verbundgebieten des Rhein-Nahe Nahverkehrsverbunds RNN und des Verkehrsverbunds Rhein-Neckar VRN flächendeckend die neuen, modernen Fahrkartenautomaten installiert sein, mit deren Aufstellung die Deutsche Bahn im April 2008 begonnen hat. In den Gebieten der Verkehrsverbände Rhein-Mosel VRM und Region Trier VRT wird die Aufstellung im Laufe des Jahres 2009 beendet. Die Automaten der nächsten Generation sind praktisch, übersichtlich und ergonomisch gestaltet und komfortabel zu bedienen. Ein leichter Fingerdruck auf den Bildschirm genügt, um die entsprechenden Eingabefelder zu bedienen.

Besonders praktisch: In Zukunft gibt es alle Tickets – sowohl die Angebote Ihres Verkehrsverbunds vor Ort als auch die Tickets der DB – an einem einheitlichen Automaten. Darüber hinaus sind DB-Fahrplanauskünfte und -Reservierungen möglich. Bezahlen kann man sowohl mit Bargeld in Münzen und Scheinen als auch mit EC-Karte – die Angebote der DB zusätzlich auch mit BahnCard oder Kreditkarte.



Alle Informationen und eine Anleitung zu den neuen Fahrkartenautomaten finden Sie in einer Broschüre an allen Fahrkartenverkaufsstellen oder ab Anfang Dezember im neuen Takt-Internetauftritt unter [www.der-takt.de](http://www.der-takt.de) im Menüpunkt Service/Fahrkartenautomaten.



Neue Fahrzeuge:  
Talent 643 & DESIRO ML

# Wickies wilde Männer

Ab 14. Dezember: Große Wikinger-Ausstellung in Speyer



Jeder denkt sofort an bärtige Männer mit Hörnern auf den Helmen – die sie übrigens nicht getragen haben. Aber wer weiß schon genauer, dass die Wikinger nicht nur legendäre Seefahrer und skrupellose Eroberer, sondern auch geschickte Händler, kreative Handwerker und hart arbeitende Bauern waren? Ab dem 14. Dezember 2008 wirft das Historische Museum der Pfalz in Speyer Licht auf das Leben und die Geschichte des skandinavischen Volkes und lädt Sie auf eine spannende Entdeckungsreise ein, die Mythen und historische Tatsachen voneinander trennt.

Bis zum 12. Juli 2009 können Sie in der Ausstellung Kultur und Gesellschaft Skandinaviens zwischen 800 und 1100 n. Chr. hautnah erleben. Zum Beispiel mit der

originalgetreuen Rekonstruktion einer Handwerker-gasse oder dem Nachbau eines echten Wikingerschiffs. Dazu gibt es Einblicke in archäologische Ausgrabungen mit faszinierenden Funden wie ganzen Wikingergräbern, Runensteinen, Münzen, Waffen, Schiffsteilen, Silberarbeiten und Schmuck.

Eine besondere Spezialität der Ausstellungen des Historischen Museums der Pfalz sind anschaulich präsentierte Ergebnisse aus dem Bereich der experimentellen Archäologie – zum Beispiel, welche Erkenntnisse herauskommen, wenn man sich heute mit rekonstruierten Wikingerschiffen auf die Spuren der großen Seefahrer aus dem Norden macht. Auf einer weitläufigen Ausstellungsfläche wird der aktuelle Forschungsstand aufwändig inszeniert, und die

Darstellung der Götter- und Sagenwelt der Wikinger sowie die Dichtungen der Skalden – der höfischen Dichter im mittelalterlichen Norwegen – runden das Erlebnis ab.

## Spaß für die ganze Familie

Schon eröffnet und noch bis zum 26.04.2009 zu erleben ist die Familien-Mitmachausstellung „Mit den Wikingern auf großer Fahrt“ im Jungen Museum des Historischen Museums der Pfalz. Hier geht es auf eine ganz besondere Entdeckungsreise mit dem Wikinger Leif Eriksson weit über das Meer, ins Land der Beothuk im heutigen Neufundland. Dabei erfahren kleine Wikinger z. B., wie man durch Naturbeobachtungen den richtigen Weg über das Meer findet oder wie an fremden Küsten Wohnen, Essen und Arbeiten organisiert wurden.

**Der Rheinland-Pfalz-Takt bringt Sie hin:** Mit dem RE 4 Mainz – Ludwighafen – Karlsruhe werktags im 2-Stundentakt, am Wochenende morgens hin und am späten Nachmittag zurück, oder mit der S-Bahn Rhein-Neckar täglich im Stundentakt bis Speyer Hbf. Von dort fährt der City-Shuttle-Bus direkt zum Museum.

**Ihr Ticket:** Aus dem Gebiet des VRN alle Verbundtickets, aus ganz RP das günstige Rheinland-Pfalz-Ticket.

**Infos:** [www.wikinger.speyer.de](http://www.wikinger.speyer.de), Tel. 0 62 32 / 62 02 22

# Mythos Märklin

Mit der RB 26 oder RB 30 zur großen Jubiläums-Schau im Arp Museum Bahnhof Rolandseck



In diesem Winter ist am Rhein mit außergewöhnlich hohem Nostalgieaufkommen zu rechnen: Noch bis zum 3. Mai 2009 feiert das Arp Museum Bahnhof Rolandseck 150 Jahre Märklin – und damit eine der ältesten und bekanntesten Marken Deutschlands, deren Klang noch heute Kinder- und Mäneraugen zum Leuchten bringt!

Von Märklin weiß selbst Opa noch ein Lied zu singen. Im Jahre 1859 von Theodor Friedrich Märklin gegründet, war die Firma zunächst auf die Herstellung von Puppen spezialisiert. Die Produktpalette weitete sich in den folgenden Jahren mehr und mehr auch auf Karren, Kreisel, Karussells, Dampfmaschinen, Autos und Schiffsmodelle aus. Märklin expandierte, und 1891 kam die erste Märklin-Eisenbahn auf den Markt, die bis heute den Grundstein des Märklin-Ruhms bildet. Seit 1926 tuckerten die Miniaturen dann elektrisch los, um die Welt zu erobern. So hat Märklin Groß und Klein die Welt

der Technik spielerisch nähergebracht. Das Arp Museum Bahnhof Rolandseck zeigt jetzt die Geschichte des Blechspielzeugs und präsentiert einige der wertvollsten Exponate früherer Märklin-Produktion, z. B. ein Bahnhofsgebäude aus dem Jahre 1909. Und natürlich werden Sie auch die stolzen elektrischen Eisenbahnen zu Gesicht bekommen. So werfen Sie und Ihre Kleinen nicht einfach nur einen nostalgischen Blick zurück, sondern erfahren spielerisch Wissenswertes über ein sympathisches Stück Kultur- und Technikgeschichte. Kann es für ein solches Erlebnis einen besseren Ort geben als den Bahnhof Rolandseck – das einzige Museum mit direktem Gleisanschluss?

**Unser Tipp:** Während der Märklin-Ausstellung vom 24. Oktober 2008 bis zum 3. Mai 2009 erhalten Inhaber der BahnCard eine Sonder-Ermäßigung auf den Eintrittspreis: Die BahnCard 25 bringt 25 % Ermäßigung,

die BahnCard 50 50 %, und mit der BahnCard 100 haben Sie freien Eintritt.

**Der Rheinland-Pfalz-Takt bringt Sie hin:** Mit der MittelrheinBahn RB 26 Koblenz – Köln täglich im Stundentakt oder am Wochenende auch mit der Ahrtalbahn RB 30 täglich im Stundentakt direkt zum Museumsgleis Bahnhof Rolandseck.

**Ihr Ticket:** Aus dem Gebiet des VRM alle Verbundtickets, aus ganz Rheinland-Pfalz das günstige Rheinland-Pfalz-Ticket.

**Infos:** [www.arpmuseum.org](http://www.arpmuseum.org), Tel. 0 22 28 / 94 25 11

Seit dem 6. August 2008 wird das Arp Museum Bahnhof Rolandseck in vollständiger Trägerschaft des Landes betrieben und ergänzt damit die Reihe der Landesmuseen in Rheinland-Pfalz.

## Es weihnachtet!

Alle Fans von Glühwein unter freiem Himmel, weihnachtlichen Bläserweisen, geschmückten Holzhäuschen, Wurst und Waffeln und der ganz besonderen Atmosphäre von Weihnachtsmärkten kommen in den nächsten Wochen wieder voll auf ihre Kosten. Und weil das vorweihnachtliche Gedränge groß ist, lohnt es sich doppelt, das Auto zu Hause zu lassen und mit Bus und Bahn zum Weihnachtsmarktbummel zu starten.

Speziell zu den Weihnachtsmärkten im nördlichen Rheinland-Pfalz gibt es eine handliche Broschüre – kostenlos bei allen Fahrkartenverkaufsstellen, vielen Touristinformationen und unter [www.der-takt.de](http://www.der-takt.de).



Eine Übersicht vieler ÖPNV-erreichbarer Weihnachtsmärkte finden Sie jetzt im neuen Takt-Internet-Auftritt unter [www.der-takt.de](http://www.der-takt.de) gleich auf der Startseite.

## Gewinnen Sie

ein Wikinger-Wochenende für 2 Personen



Unsere Gewinnspiel-Frage:

**Wie nannte man die höfischen Dichter im mittelalterlichen Norwegen?**

Geben Sie Ihr Lösungswort unter [www.der-takt.de](http://www.der-takt.de) mit dem Gewinnspiel-Button auf der Startseite ein oder senden Sie es auf einer ausreichend frankierten Postkarte an: Ministerium für Wirtschaft, Verkehr, Landwirtschaft und Weinbau, Stiftsstr. 9, 55116 Mainz, Kennwort: Takt-Gewinnspiel. Einsendeschluss: 30. Januar 2009

**1. Preis: Ein Wikinger-Wochenende für 2 Personen im Lindner Hotel & Spa Binschhof Speyer**

Genießen Sie die Wikinger-Ausstellung in Speyer mit einer exklusiven Führung sowie 1 Übernachtung, Frühstück und Abendessen im exklusiven Lindner Hotel & Spa Binschhof Speyer!

**2.-10. Preis: Je ein Familien-Ausflugs-paket zur Wikinger- oder Märklin-Ausstellung mit Eintrittskarten und einem Rheinland-Pfalz-Ticket für die Hin- und Rückfahrt.**

**Herzlichen Glückwunsch! Gewinner des 1. Preises der Ausgabe 1/08 war Michael Janosch aus München.**

Alle richtigen Einsendungen nehmen an der Verlosung teil. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Mehrfacheinsendungen in Umschlägen werden nicht berücksichtigt. Mitarbeiter des Rheinland-Pfalz-Takts und deren Angehörige sind von der Teilnahme ausgenommen. Eine Barauszahlung der Preise ist nicht möglich!

## Neue Angebote

### Per Handy zum Ticket

Praktischer geht es nicht: Seit dem 1. November 2008 werden versuchsweise ausgewählte VRN-Fahrscheine als „Handy-Ticket“ zum Kauf über Mobiltelefone angeboten. Sie brauchen sich nur unter [www.rnv.mobilesticket.de](http://www.rnv.mobilesticket.de) zu registrieren und können dann den Einzelfahrschein, das BC Ticket, das Ticket 24 und das Ticket 24 PLUS ganz einfach per Handy anfordern, kaufen – und die Anzeige auf dem Handydisplay gilt als Fahrschein. In der ersten Stufe des Pilotprojektes ist der Kauf von Handy-Tickets auf die Gültigkeit in den Großwaben Heidelberg, Mannheim, Ludwigshafen und den jeweiligen Nachbarwaben begrenzt. Start- oder Zielwabe muss in der Großwabe Mannheim, Ludwigshafen oder Heidelberg sein. In der zweiten Stufe soll die Gültigkeit der Handy-Tickets auf das gesamte Verbundgebiet ausgeweitet werden.

### Neue Kooperation DEVK

Eine neue Kooperation zwischen VRN und dem Autoversicherer DEVK macht es möglich: Wenn Sie Besitzerin oder Besitzer einer VRN-Jahreskarte sind, können Sie ab sofort bei DEVK-Kfz-Versicherungen bis zu 25 % sparen! Alle Infos dazu gibt es unter Tel. 0 18 02/75 77 57 (6 Cent/Anruf), per Mail unter [info@devk.de](mailto:info@devk.de) oder im Internet unter [www.devk.de](http://www.devk.de).

### Sparen im envita BIO Center

Das envita BIO Center in Mannheim im Stadthaus N1 am Paradeplatz ist das erste und größte innerstädtische Öko-Einkaufszentrum Deutschlands. Und durch seine Lage am zentralen Verkehrsknotenpunkt in Mannheim ist es schnell und bequem mit öffentlichen Verkehrsmitteln zu erreichen. Deshalb bekommen jetzt alle Inhaber einer Jahres- oder Halbjahreskarte des VRN – dazu zählen das RheinNeckar-Ticket, das Job-Ticket, das MAXX- oder Semester-Ticket und die Karte ab 60 – bei Vorlage ihres Tickets im envita Bio Supermarkt eine Vergünstigung von 1,50 Euro ab einem Einkaufswert von 30 Euro und im envita BIO Restaurant eine Vergünstigung von 10 % auf alle angebotenen Speisen und Getränke.

## Wir sind für Sie da!

Der VRN ist Ihr Verkehrsverbund in der Region. Wir sind für Sie da, wenn es um Fragen zu Ticketangeboten, zum Fahrplan oder um Info-Material geht.

### VRN-Servicenummer

**0 18 05-8 76 46 36**  
bzw. 0 18 05-VRN INFO

(0,14 €/Min. aus dem Festnetz, aus Mobilfunknetzen ggf. abweichende Preise);  
Tarifauskünfte Mo-Fr 8-17 Uhr;  
Fahrplanauskünfte rund um die Uhr

[www.vrn.de](http://www.vrn.de)  
[wap.vrn.de](http://wap.vrn.de)

# Neue Verbindungen

## Zweite Ausbaustufe: S-Bahn RheinNeckar 2015

Auch die Weiterentwicklung der S-Bahn RheinNeckar, die schon heute das bundesweit erfolgreichste Nahverkehrsprojekt ist, bildet einen wichtigen Teil des Konzeptes Rheinland-Pfalz-Takt 2015. Bis 2015 stehen in der zweiten Ausbaustufe unter anderem 95 S-Bahn-Stationen in einem Streckennetz von rund 320 Kilometern zum Neu- und Umbau an. Das Investitionsvolumen beträgt rund 300 Millionen Euro und wird von Bund, Ländern und kommunalen Gebietskörperschaften getragen. Und die Arbeit an der Zukunft hat schon begonnen: Alle vier Wochen treffen sich die Verantwortlichen unter Leitung des VRN und treiben die Umsetzung des Projekts voran.

### Realisierte und geplante Abschnitte der zweiten S-Bahn-Ausbaustufe:

1 Als erster Teilabschnitt der zweiten Ausbaustufe wurde die Strecke von Kaiserslautern nach Homburg realisiert und im Dezember 2006 in Betrieb genommen.



2 Ein wichtiges Projekt war der Ausbau des Streckenabschnitts zwischen Mannheim und Heidelberg, über den alle zukünftigen S-Bahn-Linien führen werden.

3 Die Strecke von Germersheim nach Bruchsal soll bis 2011 S-Bahn-gerecht ausgebaut werden. Dazu wird unter anderem der Abschnitt von Germersheim nach Graben-Neudorf elektrifiziert.

4 Zum Fahrplanwechsel im Jahr 2015 sollen alle notwendigen Maßnahmen umgesetzt sein, so dass die S-Bahn RheinNeckar Verbindungen von Mannheim nach Mainz, Biblis, Darmstadt und Karlsruhe schafft.

5 Die Elektrifizierung der Strecke von Neckargemünd nach Eppingen und Aglasterhausen im Elsenz- und Schwarzbachtal und der Ausbau der dortigen Stationen sind bereits im Gang und sollen bis Ende 2009 abgeschlossen werden. Dabei wird auch die Station „Sinsheim Museum“ erweitert, an der schon jetzt das neue Stadion der TSG 1899 Hoffenheim entsteht. Ab 2010 wird es hier für alle Fußballfans mit der S-Bahn direkt zum Stadion gehen!

## Das sieht neu aus!

### Mit neuem Erscheinungsbild ins VRN-Jubiläumsjahr



Große Ereignisse werfen ihre Schatten voraus: Zum 20. Jubiläumsjahr seiner Gründung, das im Januar 2009 beginnt, präsentiert sich Ihr VRN mit vielen Neuheiten und Attraktionen. Den Anfang macht schon jetzt ein neues, rundum modernisiertes und dynamischeres Erscheinungsbild. Dazu gehören das neue Verbund-Logo, eine neue Grundgestaltung von Anzeigen und Bro-

schüren und viele weitere Details. Zum Jahresbeginn gibt es dann das neue, attraktive Freizeit-Ticket. Und am 5. Juli 2009 lädt der VRN zum großen Geburtstags-Familienfest im Mannheimer Luisenpark ein. Das sollten Sie sich jetzt schon freihalten!

Alle Infos finden Sie immer aktuell unter [www.vrn.de](http://www.vrn.de).

## Erste Liga!

### Mit dem VRN-KombiTicket zum TSC 1899 Hoffenheim

Ab sofort geht es mit dem VRN-Kombi-Ticket auch zu allen Heimspielen des frischgebackenen Erstligisten **TSC 1899 Hoffenheim**. Das heißt im Klartext: In Ihrer Eintrittskarte – egal, ob Einzel- oder Dauerkarte – ist Ihre Hin- und Rückfahrt am Spieltag schon mit drin. Und zwar mit allen Straßenbahnen, Bussen und Nahverkehrszügen (bei der DB: RE, RB, S-Bahn) im gesamten VRN-Verbundgebiet und dem Gebiet der Heilbronner-Haller-Nahverkehr GmbH HNV. Dabei gilt das Kombi-Ticket jeweils bis zum Carl-

Benz-Stadion in Mannheim bzw. ab der Rückrunde zu den Spielen in Sinsheim – für die Rückfahrt übrigens bis um 3 Uhr am nächsten Tag.

Übrigens: Als VRN-Kombi-Tickets mit integriertem Fahrschein gelten auch alle Tageskarten zu den Heimspielen des **SV Waldhof Mannheim** im Carl-Benz-Stadion Mannheim und des **SV Sandhausen** in der neuen 3. Bundesliga im Hardtwaldstadion Sandhausen.

### Immer auf dem Laufenden

Wollen Sie die VRN-News immer aktuell ins Haus geliefert bekommen? So geht's: auf [www.vrn.de](http://www.vrn.de) „Pressemitteilungen/Übersicht“ anklicken und dann in der linken Menüspalte auf „Abonnement“, Formular ausfüllen – fertig. So erhalten Sie alle aktuellen Nachrichten über neue Angebote, Aktionen, Ersatz- und Sonderverkehre immer aktuell per E-Mail nach Hause!

## Neue Preise

Ab dem 1. Januar 2009 werden die Preise einzelner VRN-Fahrkarten um durchschnittlich 3,9 Prozent angehoben und damit an die gestiegenen Betriebskosten für Busse und Bahnen angepasst. Unverändert bleibt der Preis des am häufigsten genutzten Einzelfahrscheins der Preisstufe 2.

### Einige neue Preise auf einen Blick (Euro):

Alter Preis	Neuer Preis
<b>Einzelfahrschein PS 2</b>	
2,10	2,10
<b>Karte ab 60</b>	
29,55	30,50
<b>MAXX-Ticket</b>	
31,55	32,50
<b>RheinNeckar-Ticket</b>	
65,00	67,00
<b>Job-Ticket</b>	
28,00	30,00
<b>Semester-Ticket (ab WS 2009/10)</b>	
116,30	127,00
<b>Ticket 24</b>	
5,00/8,50/13,00	5,20/9,00/13,50
<b>Ticket 24 PLUS</b>	
8,50/14,00/19,00	9,00/14,50/19,50

Informationsmaterialien zu den neuen Tarifen gibt es ab Ende Dezember unter [www.vrn.de](http://www.vrn.de) oder bei den Verkaufsstellen der Verkehrsunternehmen.

# Neue Konzepte

Ab 14. Dezember neues Ruftaxi- und Bus-Angebot im Lautertal



Ab dem 14. Dezember 2008 machen moderne Fahrzeuge und kürzere Fahrzeiten die Lautertalbahn von Kaiserslautern nach Lauterecken-Grumbach attraktiver. Gleichzeitig starten in den Landkreisen Kaiserslautern und Kusel neue Angebote, die auch die Gemeinden ohne Bahnhof besser an die Züge auf der Lautertalstrecke mit ihren guten Anschlüssen in Kaiserslautern an die S-Bahn Rhein-Neckar und den gesamten Rheinland-Pfalz-Takt anbinden. Der Vorteil: bessere Verbindungen, weniger Wartezeiten und mehr ÖPNV-Komfort für alle!

Neu sind vor allem vier Ruftaxi-Linien, die die Region erschließen. Das Besondere: Ein Ruftaxi fährt nach Bedarf, wenn Sie es bis spätestens 1 Stunde vor der gewünschten Abfahrt telefonisch anfordern. Die entsprechenden Telefonnummern finden Sie im jeweiligen Fahrplan.

#### Landkreis Kusel

Im Landkreis Kusel ergänzen drei Ruftaxi-Linien das bestehende Busangebot: Die Linie Lautertal 3 (im Fahrplanbuch 2973) fährt einen Rundkurs von Wolfstein über Nußbach

und Reipoltskirchen mit Anbindung an die Wasserburg. Die Linie 4 (2974) fährt von Wolfstein nach Oberweiler im Tal, die Linie 5 (2975) von Eßweiler u. a. über Jettenbach, Kreimbach-Kaulbach und Rutsweiler nach Wolfstein. Alle drei Linien fahren täglich im 2-Stundentakt – montags bis samstags von ca. 6 Uhr bis 20 Uhr, sonntags von 8 Uhr bis 20 Uhr. Freitags und samstags gibt es zusätzliche, auf die neuen späten Züge der Lautertalbahn abgestimmte Spätfahrten.

Ihr Fahrschein: In den Ruftaxis der Linien Lautertal 3, 4 und 5 ist Ihre VRN-Halbjahres- oder -Jahreskarte gültig. Für die Einzelfahrt können Sie den Fahrschein, der so viel kostet wie ein normaler VRN-Einzelfahrschein, direkt im Ruftaxi lösen.

#### Landkreis Kaiserslautern

Hier fährt die RSW-Linie 134 ab dem 14.12. statt mit Bussen mit Ruftaxis als Linie 134-Lautertal 1 zwischen Otterbach und Frankelbach. Werktags gibt es einen Stundentakt mit direkter Abstimmung auf den Fahrplan der Züge der Lautertalstrecke in Otterbach sowie die RSW-Linie 130 nach Otterberg. Samstags und sonntags gibt es je drei Fahrten hin und zurück. Der Schülerverkehr wird weiter mit Bussen gefahren.

Ihr Fahrschein: In der Ruftaxi-Linie Lautertal 1 gelten alle VRN-Fahrkarten!

#### Bessere Verbindungen im Bus

Attraktiver wird ab dem 14. Dezember auch das Busangebot im Norden und Nordwesten von Kaiserslautern: Die Linien 130, 140 und 141 fahren in Zukunft montags bis freitags durchgehend im Stundentakt mit Abstimmung auf die S-Bahn-Zeiten im Hauptbahnhof Kaiserslautern. Die Linie 130 sorgt mit einer neuen Route von Kaiserslautern über Otterberg nach Niederkirchen für eine bessere Anbindung des Nordens an die Stadt. Die Linie 140 fährt wie bisher von Kaiserslautern über Rodenbach und Weilerbach nach Reichenbach-Steegen, die Linie 141 von Kaiserslautern über Rodenbach und Weilerbach nach Ramstein-Miesenbach. Damit gibt es dann zwischen Kaiserslautern, Siegelbach und Weilerbach alle 30 Minuten einen Bus. Auch die kleinen Orte wie Eulenberg, Albersbach oder Drehenthalerhof profitieren: Sie werden im Stunden- oder 2-Stundentakt durch Ruftaxis mit den Hauptlinien verbunden. Mehr Mobilität durch mehr Fahrmöglichkeiten – das macht das Umsteigen auf den Takt attraktiv!

Alle Informationen und die genauen Fahrpläne finden Sie in den betreffenden Gemeinden ab Anfang Dezember in Ihrem Briefkasten, unter [www.vrn.de](http://www.vrn.de) oder [www.rsw-bus.de](http://www.rsw-bus.de).

**Die RPR1. Event-Highlights 2009**

- 11. – 13.06. Wiesbaden**  
Theatrum Wiesbaden / Wilhelmstraßenfest
- 19. – 22.06. Mainz**  
Johannisnacht Mainz
- 26. – 28.06. Trier**  
Altstadtfest Trier
- 03. – 05.07. Bad Kreuznach**  
Rheinland-Pfalz-Tag
- 08.08. Koblenz**  
Rhein in Flammen
- 22.08. Mainz**  
RPR1. Rheinland-Pfalz Open Air

**RPR1.**

[www.RPR1.DE](http://www.RPR1.DE)

# Verkehrsfrei bummeln! KVV-Konzept zur Karlsruher „City 2015“



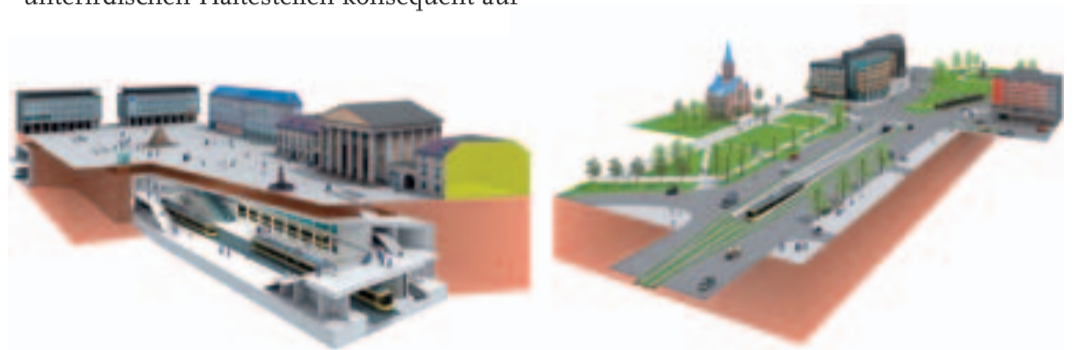
„City 2015“ heißt das Konzept für eine spezielle Kombilösung, mit der die Karlsruher Schieneninfrastruktur-Gesellschaft mbH in den nächsten sieben Jahren den Stadtbahnverkehr innerhalb der Karlsruher Fußgängerzone in den Untergrund verlegen will. Dabei werden die Umbaumaßnahmen der Kaiserstraße und der Kriegsstraße miteinander kombiniert – für ein neues Gesicht der Innenstadt mit noch mehr Bummel- und Lebensqualität!

Zur Umsetzung dieses Konzeptes wird in den nächsten Jahren ein Stadtbahntunnel unter der Kaiserstraße mit einem Südabzweig unter der Karl-Friedrich-Straße und der Ettlinger Straße gebaut. Parallel dazu wird die Kriegsstraße völlig umgestaltet. Der Individualverkehr wird durch einen durchgehenden Tunnel zwischen Karlsruher und Mendelssohnplatz geführt – das schafft nicht nur Raum für eine neue Straßenbahntrasse, sondern auch für einen großzügigen grünen Stadtboulevard mit vier Baumreihen, der die Innenstadt mit den südlichen Stadtteilen verbindet und so die städtebauliche Entwicklung der City nach Süden fortsetzt. Das Resultat wird ab 2015 eine schienen- und damit endgültig völlig verkehrsfreie Fußgängerzone in der Karlsruher City werden, die sowohl die Kaiserstraße selbst als

auch die angrenzenden Straßenzüge durch Handel, Wohnen und Kultur mit frischem Flair beleben wird. Zum Einsatz kommen dann neben neuen Niederflur-Straßenbahnen moderne Zweisystemfahrzeuge, die sowohl auf der Straße als auch auf Schienen fahren können. Dabei werden alle neuen unterirdischen Haltestellen konsequent auf

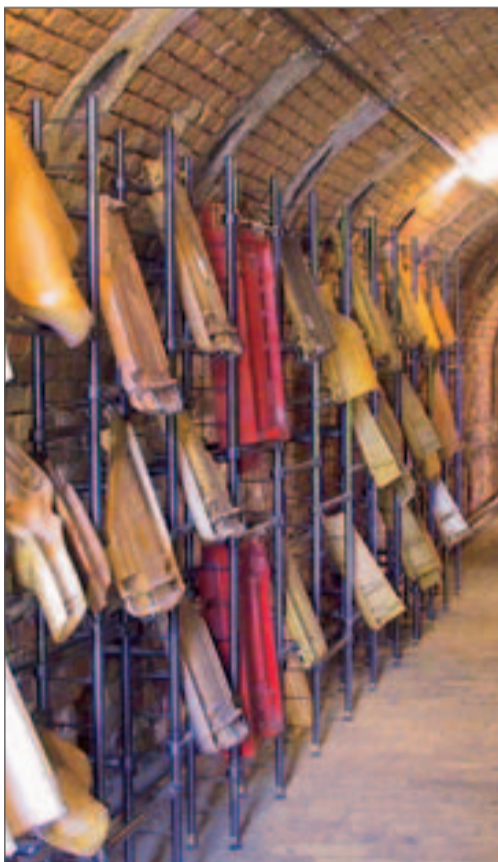
den barrierefreien Zugang zu beiden Fahrzeugtypen ausgerichtet. Weniger Staus und bessere ÖPNV-Anbindungen – da können Sie sich auf die City der Zukunft freuen!

Mehr Infos zum Konzept „City 2015“ finden Sie unter [www.kasig.com](http://www.kasig.com).



## Gebrannte Geschichte

Mit der RB 56 ins Ziegeleimuseum Jockgrim



Kennen Sie Johann Wilhelm Ludowici? Falls nicht, lohnt sich ein Ausflug ins interessante Ziegeleimuseum Jockgrim gleich doppelt. Hier erfahren Sie nicht nur, wer dieser Mann war und was wir ihm zu verdanken haben, sondern erleben auch ein spannendes Stück rheinland-pfälzischer Industriegeschichte.

Zwischen 1883 und 1972 gehörten die Ludowici Ziegelwerke in Jockgrim zu den größten Ziegelwerken der Welt. Hier hat mit dem von Johann-Wilhelm Ludowici (1896-1986) erfundenen Falzziegel die industrielle Fertigung von Dachziegeln begonnen. Das eigens dafür entwickelte Kugelhaus hat weltweit für Furore gesorgt, ist aber schon bald wieder in Vergessenheit geraten – völlig zu Unrecht, wie Sie vor Ort erfahren können. Neben seinem Nachbau ist in Jockgrim seit 1996 alles Wissenswerte rund um die 100-jährige Geschichte der Herstellung von Ziegeln und anderer Tonerzeugnisse der ehemaligen Falzziegelfabrik zu erfahren. Verfolgen Sie die Produktion des Ziegels vom Entwurf bis zum Endprodukt, lernen Sie, wie eine Revolverpresse oder eine Farbmühle funktioniert, und sehen Sie einen interessanten Originalfilm aus dem Jahr 1926! Das Museum ist sonntags von 14 Uhr bis 16 Uhr oder nach Vereinbarung geöffnet.

**Der Rheinland-Pfalz-Takt bringt Sie hin:** Mit der RB 56 Germersheim-Wörth (Anschluss mit der S3/S4 von und nach Mannheim) täglich im Stundentakt. Vom Bahnhof einfach zu Fuß 300 m Richtung Norden.

**Ihr Ticket:** Alle KVV-Tickets (z. B. RegioKarte plus) oder VRN-Tickets (z. B. Ticket 24 PLUS).

**Infos:** Ziegeleimuseum Jockgrim, Untere Buchstraße 26, Tel. 0 72 71/5 28 95, [www.jockgrim.de](http://www.jockgrim.de) – Infos im Menüpunkt Touristik

## Gesegnetes Fleckchen

Mit der RegioX-Ticket nach Alpirsbach



Mit dem RegioX-Ticket des KVV kommen Sie bis tief in den Schwarzwald – zum Beispiel zu einem Besuch im berühmten Benediktinerkloster Alpirsbach, das nur 500 m vom Bahnhof der Strecke Freudenstadt – Hausach entfernt liegt.

Idyllisch im Kinzigtal gelegen, fügt sich der imposante mittelalterliche Klosterkomplex in die malerische Landschaft des Nord-schwarzwalds ein, der sich gerade an einem klaren Wintertag von seiner schönsten Seite zeigt. Hier liegen die altherwürdigen romanischen und gotischen Bauten aus rotem Sandstein und spiegeln eine 900-jährige, wechselvolle Geschichte wider.

Erleben Sie den benediktinischen Sinn für das Strenge und Monumentale in der dreischiffigen Säulenbasilika, wandeln Sie auf den Spuren der Mönche durch den gotischen Kreuzgang und die Klausurgebäude mit den einzigartigen spätgotischen Wohn- und Diensträumen des Abtes, entdecken Sie das interessante Klostermuseum mit Einblicken in den klösterlichen Alltag – und wenn Sie möchten, schließen Sie sich einer interessanten Führung durch die Geschichte der Abtei an. Danach lädt die berühmte Klosterbrauerei mit dem Brauereimuseum und einer Brauerei-Erlebniswelt nicht zuletzt zur Einkehr und zünftigen Stärkung ein. Wie gut, dass es mit dem Zug zurück geht!

**Der Rheinland-Pfalz-Takt bringt Sie hin:** Mit allen Nahverkehrszügen und Bussen bis Karlsruhe Hbf, von dort aus täglich im Stundentakt mit der S 41 Richtung Freudenstadt, dort umsteigen in die Kinzigtalbahn (Ortenau S-Bahn) bis zum Bahnhof Alpirsbach. Das Kloster liegt nur 500 m entfernt.

**Ihr Ticket:** Für diesen Ausflug brauchen Sie eine KVV RegioX-Ticket für 1 Person oder eine RegioX Plus-Ticket für bis zu 5 Personen.

**Infos:** [www.stadt-alpirsbach.de](http://www.stadt-alpirsbach.de), Tel. 0 74 44/ 9 51 62 81; [www.alpirsbacher-brauwelt.de](http://www.alpirsbacher-brauwelt.de)

### Unser Tipp:

Einmal im Monat gibt es einen geführten KVV-Tagesausflug nach Alpirsbach – das nächste Mal am 30. Dezember 2008. Treffpunkt ist um 8.10 Uhr am Albtalbahnhof in Karlsruhe (Gleis 1), Abfahrt ist um 8.16 Uhr mit der Stadtbahn S 41 nach Freudenstadt. Unterwegs kann man an allen Haltestellen der S 41 zusteigen. Der Reiseleiter befindet sich im ersten Wagen. Rückkehr ist um 19.12 Uhr an Karlsruhe Hbf. Die Teilnahme kostet 15,50 Euro pro Person. In diesem Preis enthalten sind Fahrt, Reiseleitung, Stadtführung sowie Besichtigung von Kloster und Brauereimuseum. Verbindliche telefonische Reservierung am KVV-Servicetelefon unter 07 21/61 07-58 85.

### Wir sind für Sie da!

Der KVV ist Ihr Verkehrsverbund in der Region. Wir sind für Sie da, wenn es um Fragen zu Ticketangeboten, zum Fahrplan oder um Info-Material geht.

**KVV-Servicenummer**  
07 21/61 07 58 85

zum Ortstarif

[www.kvv.de](http://www.kvv.de)